

07/2017

KIT NEWS



Advice from a sunflower

Be outstanding in your field

Hold your head high

Spread seeds of happiness

Feed the birds

Think solar

Stay on the sunny side

Keep on Growing

(yourtruenature.com)

Im Sinne der Sonnenblume wünschen wir euch
erholsame, frohe und sonnige Sommertage!

Es grüßen euch herzlich,

Katharina Purtscher, Cornelia Forstner,
Edwin Benko

- Neue MitarbeiterInnen...1
- Einsatzübung Hengsbergtunnel...2
- Schadstoffübung Feldbach...5
- Öffentlichkeitsarbeit...6
- KIT aktiv in den Bezirken...7
- Dank...9
- LWZ-Disponenten Vorstellung...10
- Geburtstage...11

Ausbildungskurs Frühjahr 2017 abgeschlossen – wir freuen uns über neue MitarbeiterInnen!

Sie verstärken bereits tatkräftig die Teams in den Bezirken, sind aktiv in der Dienstliste eingetragen, bei Übungen mit dabei und sechs von dieser Ausbildungsgruppe haben die „Hürde“ des ersten Einsatzes bereits geschafft!



Von oben links beginnend: Monika Mittendrein, Jürgen Engelbrecht, Sandra Pfister, Mario Szkledar, Tanja Pumberger, Gregor Hirschenberger, Petra Windhager, Anna Böck, Bettina Vallant, Elke Zweytik, Marlies Hödl (schließt die Ausbildung im Herbst ab), Gabriele Wurzer, Elke Schweder, Bianca Lackner (schließt die Ausbildung im Herbst ab), Helene Cibirillo, Irene Taucher, Christina Rath-Liehr und Silvia Kober

„Mich dem KIT anzuschließen war eine der besten Erfahrungen jeher. Ich weiß es sehr zu schätzen, Teil dieses Teams werden zu dürfen – nicht nur auf Grund des Aufgabenbereichs, Menschen in derart „intimen“ Situationen begleiten zu dürfen und Ihnen wieder zur Handlungsfähigkeit zu verhelfen, sondern vor allem auch, so viele beeindruckende Menschen mit einer Haltung kennen zu lernen, vor der ich tiefen Respekt habe. Danke für die Chance!“

„Die KIT-Ausbildung hat mich von Beginn an gefesselt, neue Seiten an mir erkennen lassen, mich persönlich und charakterlich verändert (positiv), mich zur Überzeugung gebracht in den ersten Einsatz gehen zu können! Danke, dass ich ein Teil von KIT sein kann!“

Einsatzübung im Hengsbergtunnel

Großeinsatz für die Feuerwehren des Abschnittes 8 (BFV Leibnitz) und der Berufsfeuerwehr Graz, bei einer Übung im Hengsbergtunnel. Der im Jahr 2010 offiziell in Betrieb genommene Hengsbergtunnel (Koralmbahn) war am 22. Juli 2017 Schauplatz für die zweite große Brandschutzübung, bei der Feuerwehr, Österreichische Bundesbahn, Graz-Köflacher Bahn, Kriseninterventionsteam Land Steiermark, das Rote Kreuz und Polizei ihre Zusammenarbeit prüften und die Alarmpläne auf etwaige notwendige Erneuerungen durchleuchteten. Insgesamt beteiligten sich 341 Personen.

Übungsszenario: Eine Zuggarnitur mit 140 Fahrgästen fährt von Norden in den Hengsbergtunnel ein. Beim Einfahren in den Tunnel bemerkt der Triebwagenführer eine Rauchentwicklung am Triebwagen und versucht mit erhöhter Geschwindigkeit den Tunnel zu verlassen. Die automatische Geschwindigkeitskontrolle bremst jedoch den Zug bis zum Stillstand ab, wodurch es zum Aufflammen am Triebwagen kommt.

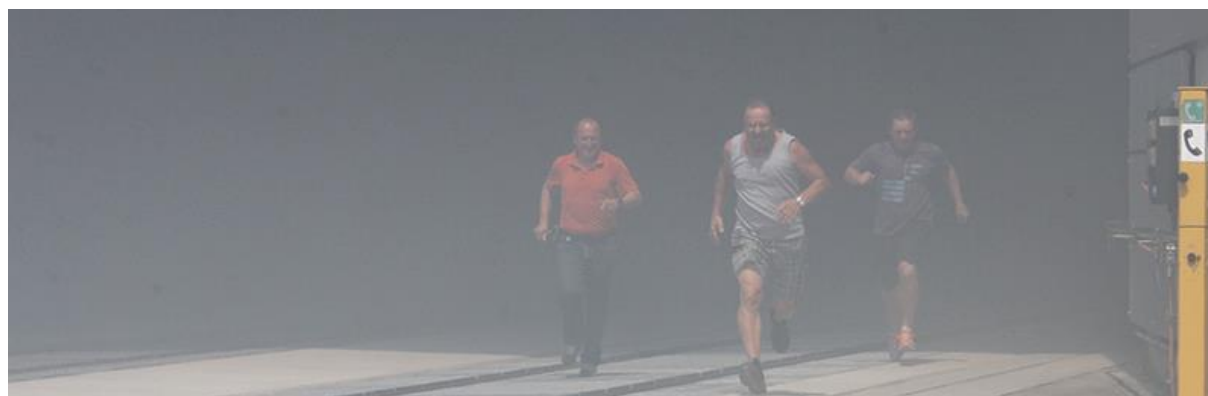


Bereits wenige Minuten später erfolgte die Alarmierung der sechs Tunnelfeuerwehren seitens des Fahrdienstleiters aus Villach mit der Alarmmeldung „Vorfall Hengsberg“. Die Einsatzmaschinerie lief laut Alarmplan an; Aufbau der Einsatzleitung beim Südportal, Einsatzleitung ÖBB mit dem Stab, sowie die Verantwortlichen der GKB treffen ein; das Rote Kreuz und das bereits eingetroffene Kriseninterventionsteam beginnen mit ihrer Arbeit. Feuerwehreinsatzleiter HBI Markus Simperl fordert weitere drei Feuerwehren und die Tunnelbereitschaft der BF Graz zur Unterstützung an.



In der Zwischenzeit erhält die Einsatzleitung die Information, dass zwölf Personen schwer verletzt sind, etwa 100 Personen sind im Tunnel eingeschlossen. Einige haben bereits die Zuggarnitur verlassen und versuchen sich über die Notausstiege in Sicherheit zu bringen. Vom Südportal aus beginnen die Einsatzkräfte der BF Graz die mit Sauerstoffkreislaufgeräten (SKG) - bis zu vier Stunden Einsatzbereit - ausgerüstet sind, die Verletzten zu retten und die eingeschlossenen bis zu den Notausstiegen zu bringen, wo bereits weitere Einsatzkräfte warten um sie in Sicherheit zu bringen. Zeitgleich erfolgte der Löschangriff und die Personenrettung vom Nordportal aus – FF Weitendorf ebenfalls ausgerüstet mit den SKG-Geräten. Nachdem Brand aus gemeldet wurde, rückten weitere Atemschutzgeräteträger zur Sicherung und zur Menschenrettung in den Tunnel ein.

Die Verletzten wurden mit Rollpaletten in Sicherheit gebracht, während alle weiteren Fahrgäste über die Notausstiege evakuiert wurden.





Von dieser zweiten großen Übung im Hengsbergtunnel machten sich vom Bereichsfeuerwehrkommando Leibnitz, BR Friedrich Partl und Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Gottfried Rosenzopf und der Bürgermeister der Gemeinde Hengsberg,

Hans Mayr ein Bild. HBI Markus Simperl von der FF Schönberg (die Übungsausarbeitung lag in seinem Verantwortungsbereich) sprach von einem Einsatzfall, den wir alle hoffentlich „nie haben werden“; trotzdem war diese Übung notwendig, damit wir uns weiterbilden und laufend verbessern. Von den ÖBB dankten Einsatzleiter Werner Resch und Regional-Sicherheitsbeauftragter Gerhard Hafner für die erkenntnisreiche Übung mit allen Einsatzkräften. BO Philipp Goldner von der BF Graz gratulierte zur sehr realitätsnahen Einsatzübung. BR Friedrich Partl und ABI Gottfried Rosenzopf betonten, dass wir mit diesem Übungsszenario wesentliche Punkte im Einsatzablauf überdenken und überarbeiten müssen.

Für uns KIT-MitarbeiterInnen bot sich mit dieser Übung wieder eine sehr gute Gelegenheit die eigenen Strukturen zu beüben und die BOS Geräte zu nützen. Es zeigte sich, wie auch in anderen Szenarien, wie wichtig es ist, gesicherte Informationen weiter zu geben. Diese tragen wesentlich zur Beruhigung der Situation bei.

Vielen Dank an alle KIT-ÜbungsteilnehmerInnen!

Kurzfilm der ÖBB <https://www.facebook.com/unsereOEBB/videos/1748496921846397/>

Bericht: HBI d.V. Herbert Putz (Pressesprecher und Öffentlichkeitsarbeit - BFV Leibnitz)

Fotos: HBI d. V. Herbert Putz und BM Benjamin Zöhrer, ÖBB, KIT-Land Steiermark

Schadstoffübung in der Firma Boxmark-Feldbach, 21. Juli 2017

Mit bis zu 1000 Beschäftigten zählt Boxmark Leather in Feldbach zu den größten Firmen des Bezirkes Südoststeiermark. Die einzige Freiwillige Betriebsfeuerwehr des Bezirkes lud kürzlich zu einer großangelegten Schadstoffübung. Unter der Leitung von HBI Mario Hafner wurde folgendes Szenario beübt: Bei Montagearbeiten an einem Tank mit Gefahrgut löst sich eine Halterung, der Tank kippt zur Seite und dadurch entsteht eine Leckage. Eine gesundheitsgefährdende Säure tritt aus und muss gebunden werden. Der Monteur wird eingeklemmt und dabei schwer verletzt. Zur Bergung des verletzten Mitarbeiters und der anschließenden Bindung der gefährlichen Säure, wurde der Schadstoffzug der FF Bad Gleichenberg eingesetzt. Die Versorgung des Verletzten übernahm das Rote Kreuz Feldbach. Die Dekontamination führte der Schadstoffzug der FF Gleisdorf durch. Weiters eingesetzt waren neben der Betriebsfeuerwehr Boxmark auch noch die FF Gniebing und Feldbach.

Erfreulich, dass KIT-Land Steiermark erstmals zu einer Übung mit der Firma Boxmark eingeladen wurde. Unter Anwesenheit von Firmenvertretern, und seitens des Bereichsfeuerwehrrkommandos Feldbach, die ABI's Johann Reinprecht und Andreas Hirschmugl, konnten wir die FeuerwehrkameradInnen in einem Vortrag unter dem Motto

„Gesunde gesund erhalten“ über die Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen (SvE) informieren. Wir nutzten die Übung auch, um den Einsatzkräften die Arbeit von KIT im persönlichen Gespräch näher zu bringen.

Herzlichen Dank an: Monika Mittendrein, Maria Fiedler, Angelika Gogg, Walter Promitzer, Siegmund Dirnbauer, Josef Krenn, Hubert Maier und Günter Macher, der die Übung „eingefädelt“ hat.



Öffentlichkeitsarbeit

KIT - dank Karoline Krenn - im E-Paper „Mittendrin“ der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag prominent vertreten

Mit dieser Informationsschrift wollen wir wieder über unsere Aufgaben berichten, die Bürgerinnen und Bürger über Neuerungen informieren und so einen weiteren Beitrag zu unserem Bürgerserviceauftrag leisten. Viel Platz haben wir in dieser Ausgabe unseren hochverdienten Einsatzorganisationen eingeräumt.

Unser E-Paper „Mittendrin“ ist auf der Homepage der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag unter <http://www.bh-bruck-muerzzuschlag.steiermark.at/cms/beitrag/12481370/130510409> zu finden.

Mit freundlichen Grüßen,
 Dr. Gabriele Budiman
 Bezirkshauptfrau

KIT aktiv in den Bezirken...

Wenn KIT'ler wandern, wird sich das Wetter wandeln!

Dem Wetter trotzend machten sich die Teams der Bezirke Bruck-Mürzzuschlag und Leoben am 16.06.2017, anlässlich des ersten gemeinsamen Bezirks-Teamtages, zum Wandern auf den Sommerstall in Etmißl auf. Schon nach kurzer Zeit klarte der Himmel auf und gab eine herrliche Sicht auf das Hochschwabmassiv frei.

Beim ausgewiesenen Kraftplatz bei der alten Linde konnten wir für das Kommende Energie tanken und die Stille genießen. Bei einer ausgiebigen Grillerei (es waren leider alle zu hungrig um zu fotografieren) fand der Tag einen gelungenen Abschluss.

Bericht und Fotos: Karoline Krenn



4. KIT-Oststeiermark – Wanderung im „Hochgebirge“ von Wenigzell mit dem 1. KIT-Gaudi-Dreikampf

Am 1. Juli 2017 trafen sich 14 wanderfreudige KIT'lerInnen und ein Vierbeiner aus den Bezirken SO, WZ, HF, und was uns besonders freute, aus dem weit entfernten Graz zur 4. KIT Oststeiermark-Wanderung in Wenigzell. Treffpunkt war „Jolandes Buchtl-Bar“ bei etwas düsteren Wetteraussichten. Nach einem herzlichen Empfang und einer kräftigen Stärkung

fuhren wir mit dem Bus zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, dem Kreuzwirt. Von hier aus traten wir unseren Aufstieg zum Aussichtsturm auf die Wieldwiesen an. Steil bergan durch Wald und Wiesen, und über felsiges Gelände, erreichten wir nach ca. einer Stunde unser erstes Ziel, den Aussichtsturm, mit Blick bis Ungarn (bei schönem Wetter), und das danebenliegende Gasthaus.



Nach einer kurzen Verschnauf- und Trinkpause, bei herrlichem Sonnenschein, traten wir den Abstieg talwärts zur 1. Labestation an. Bei unserem Abstieg wurden unsere Schwammerl-Freunde schnell fündig und nach ca. einer Stunde erreichten wir das, von Jolande vorbereitete und ihren tatkräftigen Helferleins schmackhaft hergerichtete, Jausenbuffet (dunkle Wolken am Himmel).

Nach dieser Stärkung war es Zeit für den Start des 1. KIT Gaudi Dreikampfes. Auf Grund der eventuell bevorstehenden schlechten Witterung wurden gleich zwei Bewerbe durchgeführt: Kürbiskern - Zielspucken und Dosenwerfen. Hier trennte sich bereits die Spreu vom Weizen – die zurückhaltenden Veranstalter (Jolande, Maria, Harald, Martin, Hubert) und die durchtrainierten, taktisch und mental gut vorbereiteten KIT`ler aus Graz.

Danach ging es weiter bergab Richtung Wenigzell zur nächsten Station „Jolandes Huam“, wo wir unseren Durst löschen konnten und die restlichen Bewerbe „Golfen“ bzw. „Kugelzielwurf“ durchgeführt wurden. Aufgrund der schlechten Wetterlage und der bereits voran geschrittenen Zeit, beschlossen wir, den geplanten Barfuß-Park wegzulassen und begaben uns direkt, nach einem Schnapsperl bei Jolandes Freundin, zum Ziel in die Buchtl-Bar.

Dort angekommen, begann es zu schütten, was uns eigentlich wenig störte, da wir bei einem köstlichen Abendessen und anschließender Siegerehrung den Abend ausklingen ließen. Der Sieg ging an Walter Pichler aus Graz, der sich den 1. Platz redlich „erspuckt“ hatte!

Ein besonderer Dank gebührt unserer Jolande für die tolle Organisation und besonders allen TeilnehmerInnen für die super Stimmung und die hervorragende Disziplin. Das Team HF freut sich auf die nächste Wanderung im Bezirk SO.

Bericht: Jolande und Hubert. Fotos: Günter Macher.



DANK

Gösser Bräu GRAZ

Herzlichen Dank
an Herrn
Robert Grossauer
für die
großzügige und
schmackhafte Einladung
und die damit
entgegengebrachte
Wertschätzung für
unsere ehrenamtliche
Akutbetreuungsarbeit!

20. Juni 2017

KIT
Kriseninterventionsteam Steiermark | 130

**Das Land
Steiermark**

LWZ-Disponenten stellen sich vor:

Seit April 2016 verstärken, nach der Pensionierung von Ali Koch und dem Weggang von Heribert Uhl als Geschäftsführer des Steirischen Zivilschutzverbandes, Johannes Schilling und Christian Patschok das Team der Disponenten in der Landeswarnzentrale. Nach einer Einarbeitungszeit sind nun beide voll und ganz im Regelbetrieb integriert.

Christian Patschok ist knapp über 40 Jahre alt und lebt im Bezirk Graz-Umgebung. Er schloss die Lehre als Elektro-Installateur erfolgreich ab und übte diesen Beruf auch einige Jahre aus. Fast ein ganzes Jahrzehnt arbeitete Christian dann in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark und war in der Ausbildungs- und Vortragstätigkeit aktiv. In seiner Freizeit dreht sich alles um die Bewegung in der Natur. So ist er geprüfter Bergwanderführer des steirischen Berg- und Skiführerverbandes, diplomierter Outdoorguide, Mitglied der Steirischen Bergrettung, Tourenführer beim Österreichischen Alpenverein, Staatlich geprüfter Instruktor im „Tauchsport“ und im „Ski Alpin“ und hat das Schiffsführerpatent.



Johannes Schilling ist ebenso „kurz“ über 40 Jahre alt und lebt im Bezirk Voitsberg. Er hat die Lehre zum Karosseur erfolgreich abgeschlossen und schon mehrere Berufe als Kraftfahrer, unter anderem auch bei der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, ausgeführt. Als Sanitäter absolvierte er den Zivildienst und war auch beim Grünen Kreuz 2 Jahre lang tätig. Johannes ist aktives Mitglied der Feuerwehr Mooskirchen.

Glückwünsche zum Geburtstag Juli 2017

DOMBERGER Eva, DROBESCH-PICHLER Gabriele, GRUBER Beate, HOJAS Rosa, KURZ Gertrud, MAIERHOFER Andreas, METZENBAUER Maria Theresia, RETZL-BINDER Maria, TOPF Ernst, TRAUSSNIGG Andrea, VIDRICH Sofia, WOJTYCZKA Lukas, MITTENDREIN Monika, PFISTER Sandra, ENGELBRECHT Jürgen

Einen runden Geburtstag feierte:

DORFER Tina

Wir gratulieren herzlich!



Impressum:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
 Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at